

- Die PIK entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat mehrere unterschiedliche Immobilienkonzepte. Gemeinsam prüfen sie die Vorschläge. Diese müssen auf Dauer finanziell machbar sein und eine zukunftsfähige Seelsorge ermöglichen.
- Die PIK teilt die Grundstücke und Gebäude der Pfarrei in zwei Gruppen ein: in Primär- oder Sekundärimmobilien. Primärimmobilien sind für die Erfüllung unseres Sendungsauftrages unbedingt notwendig. Sekundärimmobilien sind dafür nicht unbedingt nötig.
- Die PIK informiert die Pfarreimitglieder regelmäßig über den Fortgang ihrer Arbeit.
- Die PIK stellt ihre vorläufigen Entwürfe für ein Immobilienkonzept in den Gemeinden, den Gremien und den Orten Kirchlichen Lebens unserer Pfarrei zur Diskussion. Deren Rückmeldungen fließen in die Endfassung ein, soweit das möglich ist. Diese geht erneut an den Kirchenvorstand und an den Pfarrpastoralrat.

Und wer entscheidet am Schluss?

Der Kirchenvorstand entscheidet nach Abstimmung mit dem Pfarrpastoralrat, welcher Entwurf dem Erzbischof zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Unser Erzbischof setzt das Pfarreiliche Immobilienkonzept in Kraft. Innerhalb von fünf Jahren (also bis 2028) müssen wir es in unserer Pfarrei umsetzen.

Impressum

Kath. Pfarrei
Zu den Lübecker Märtyrern
Propst Christoph Giering
Parade 4, 23552 Lübeck

Wie können wir zu einem tragfähigen Ergebnis kommen?

Um die Herausforderungen zu bestehen, müssen wir mit klarem Blick die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der ganzen Pfarrei wahrnehmen. Wir müssen mutig genug sein, uns ggf. auch von Liebgewonnenem zu trennen. Wir brauchen Phantasie, neue Wege zu gehen. Das wird für viele Menschen in unserer Pfarrei nicht leicht. Klar ist: Scheiden tut weh. Wir werden mit Verlust, Enttäuschung, Ärger und Angst umgehen müssen. Wir werden uns anstrengen, möglichst viele Menschen mitzunehmen.

Mit Gottes Hilfe wird es gelingen. Dafür brauchen wir festes Vertrauen in die Führung durch seinen Heiligen Geist! Darum lassen Sie uns beten – und dann gemeinsam furchtlos aufbrechen!

Hören wir einander zu! Reden wir miteinander!

Sicher haben Sie viele Fragen und Anmerkungen. Sobald es wieder möglich ist, werden deshalb an allen Kirchstandorten Gemeindeversammlungen stattfinden. Dort können Sie Ihre Anliegen vorbringen und sich mit anderen Menschen austauschen. Mitglieder der PIK stehen Ihnen Rede und Antwort. Wir hoffen, dass sich viele Interessierte auf diese Weise in den Reformprozess einbringen. So können viele Gesichtspunkte gesammelt werden, die in die Arbeit der PIK einfließen können.

Sie erreichen die PIK auch per E-Mail: pik@katholische-pfarrei-luebeck.de. Oder Sie schreiben der PIK einen Brief an Kath. Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern, Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK), Parade 4, 23552 Lübeck.


Propst Christoph Giering



Informationen zur Vermögens- und Immobilienreform in unserer Pfarrei

Ausgabe 1 | März 2021

DIE PFARREILICHE IMMOBILIENKOMMISSION

Im Pfarrmagazin „unterwegs“ hat Pastor Peter Otto im Dezember 2020 über die geplante Vermögens- und Immobilienreform (kurz VIR) in unserem Erzbistum berichtet.

Nun geht es mit dem VIR-Prozess los. Am 14.01.2021 hat unser Erzbischof Dr. Stefan Heße dazu eine Rahmenordnung veröffentlicht. Man kann sie im Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg im Internet nachlesen: www.erzbistum-hamburg.de/_amtsblatt/2021/20211.pdf.

Wir müssen handeln

Unser Erzbischof hat 2016 unter dem Leitwort: „Herr, erneuere deine Kirche und fange bei mir an“ einen Erneuerungsprozess im Erzbistum Hamburg ausgerufen. Es geht um den Glauben, um meinen, deinen, Ihren und unseren. Und es geht um neue Akzente unserer Seelsorge (Pastoral). Welche Aufgabe, welchen Auftrag haben wir als Christen, als Gemeinde, als Pfarrei, als Kirche vor Ort im Raum Lübeck – heute und morgen?

Furchtlos. Gemeinsam. Aufbrechen.

Wie wir unseren kirchlichen Auftrag in der Pfarrei „Zu den Lübecker Märtyrern“ ausgestalten wollen, das haben wir 2016 in einem Grundlagenpapier zusammengefasst. Als Titel für dieses Pastorkonzept haben wir eine Aufforderung von Papst Franziskus gewählt. Er hat sie auf dem Weltjugendtag in Rio de Janeiro an die Jugend der Welt gerichtet: furchtlos gemeinsam aufbrechen!

Im unserem Pastorkonzept sind die Grund- und Zukunftsaufgaben der Seelsorge in unserer Pfarrei beschrieben. Das Wichtigste daran: Christus sendet uns in die Welt. Er ruft und stärkt uns, mitzuarbeiten an Gottes neuer Welt, dem Reich Gottes. Dazu braucht es uns. Es braucht Geistliche, es braucht Mitarbeiter*innen in

der Seelsorge und in der Verwaltung. Es braucht Orte, an denen wir Gottesdienst feiern und uns als gläubige Gemeinschaft versammeln können.

Knappe Kassen

Das Erzbistum Hamburg hat selbst erhebliche finanzielle Probleme. Die Einnahmen aus der Kirchensteuer sinken. Hohe finanzielle Belastungen bleiben bestehen. Es gibt zu viele kirchliche Gebäude. Sie werden weniger genutzt, aber sie verursachen hohe laufende Kosten. Eigentlich notwendige Reparaturen und Modernisierungen wurden und werden immer wieder verschoben – aus finanziellen Gründen. Jetzt kommen die kirchlichen Immobilien im gesamten Erzbistum auf den Prüfstand.

Das betrifft auch unsere Pfarrei. Unser finanzieller Spielraum ist begrenzt. Mit unseren Rücklagen können wir unsere Defizite nur noch wenige Jahre ausgleichen. Unser Erzbischof hat daher die VIR als Teil des Erneuerungsprozesses im Erzbistum angestoßen.

Große Herausforderungen

Die Vermögens- und Immobilienreform verlangt Antworten auf viele schwierige Fragen. So müssen wir uns fragen:

- Was brauchen wir unbedingt zur Erfüllung der kirchlichen Aufgaben?
- Wo brauchen wir auch künftig eigene Kirchen und Gemeindehäuser?
- Wo müssen wir einen Kirchstandort oder ein Gebäude schließen?
- Für welche Standorte gibt es Alternativen?
- Wie bekommen wir unsere Finanzen „in den Griff“?

Die Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK)

In jeder Pfarrei wird eine Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK) gebildet. Sie hat zwei Aufgaben: Sie koordiniert die Vermögens- und Immobilienreform vor Ort. Schließlich erarbeitet sie mehrere Entwürfe für ein Immobilienkonzept unserer Pfarrei. Die PIK hat dafür zwei Jahre Zeit, also bis Ende 2022. Darüber hinaus trifft sie keine Entscheidungen.

Wer arbeitet in der PIK unserer Pfarrei mit?

Am 20.01.2021 hat die konstituierende Sitzung der PIK stattgefunden. In der PIK unserer Pfarrei arbeiten der Pfarrer, Vertreter*innen des Kirchenvorstandes und seiner Fachausschüsse, des Pfarrpastoralrates und des Pastoralteams sowie die Verwaltungskoordinatorin zusammen. In unserer Pfarrei sind das folgende Personen: Frank-Eckhard Brand, Propst Christoph Giering (Leiter), Thomas Gronemeyer, Marita Hartog, Dr. Angelika Hüppe, Antonius Jeiler, Pastor Peter Otto, Kornelia Schiwy, Katharina Schott und Dr. Annette Stümpel. Als Moderator wirkt Michael Wrage mit.

Welche Schritte unternimmt die PIK?

- Die PIK erarbeitet zeitnah eine grundlegende Bestandsaufnahme. Sie erfasst an allen Kirchstandorten unserer Pfarrei die finanziellen, baulichen und personellen Gegebenheiten.
- Zusätzlich werden auch die seelsorglichen Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden und mögliche künftige Nutzungen untersucht. Die Menschen vor Ort können sich in diesen Prozess einbringen.